

# Musikalische Feinkost serviert

«Filet of Soul» taufen ihre CD in der Kulturscheune

fu. Die Liestaler Kulturscheune war am Freitag einmal mehr das Epizentrum der Jazzgourmets. Und wenn dann noch die Baselbieter Jazz- und Soulband «Filet of Soul» ihren Auftritt hat, wird nur das Beste serviert – das Filet eben. Ausgehend von Jazz- und Swingstandards wurden selbst arrangierte Titel mit verschiedensten Spielelementen aufgelockert und witzig präsentiert. Die Essenz dieser Sechs-Mann-Band ist das ständige Zusammenspiel mit dem Publikum. Und natürlich haben die «Jungs» auch einiges gemeinsam: die leidenschaftliche Hingabe an die Musik mit knackigem Sound. Da waren krachende Rocks,

groovige Pops oder verspielte Kaminfeuerballaden zu hören – die Wellenlänge stimmte, Fun inklusive. Daniel Roth (Gesang), Heinz Lerf (Gesang, Percussion), Thomas Holinger (Gitarre, Gesang), Niggi Lüthi (Piano), Andy Reumer (Bass) und Urs Bürgi (Drums) prägen den unverwechselbaren Stil von «Filet of Soul»: sicher im Gesang, fein abgestimmter Einsatz der Instrumente, durchzogen mit gut dosierter Komik und kabarettistischen Einlagen. Folgerichtig, dass dann Evergreens wie «Hello Dolly», «Bei mir bist Du schön» oder der «St. Louis Blues» als echt krachende Ohrwürmer «einfahren». Ob Niggi Lü-

this Pianosolo in «When you smile», das natürliche Pfeifen von Heinz Lerf im «Summer day dream» oder die eigenwillige Gitarrenouverture von Thomas Holinger zu «Schlapp Schapp» – es wurde mit viel Soul und stets einem ulkigen Zwickern interpretiert.

## Höhepunkt CD-Taufe

Nach zwei Studioproduktionen («Good Mood» und «Soul in – Sold out») in den Jahren 2000 und 2004 wurde im November 2007 anlässlich des Konzerts im alten Zeughaus in Liestal zusammen mit dem Gastmusiker Norbert Drost eine Live-Aufnahme eingespielt. «Frisch von der Leber weg, konzertant und lebendig soll es tönen», so die Vorgabe zur Produktion des neuen Tonträgers. Klar, live kommt der Sound besser rüber als ab «Konserve». «Die Wiedergabe ist aber authentisch, so als ob wir uns im musikalischen Spiegel betrachten würden», gibt sich Daniel Roth erfreut. Jetzt musste das «Kind» also nur noch getauft werden. Werner Leupins Kulturscheune ist zwar keine Kirche, ein Musiktempel dieser Güteklasse ist für so ein Zeremoniell aber allemal eine würdige Kulisse. Martin «Mejjo» Metzger, ein langjähriger Weggefährte der «Filets» amtierte im Höhepunkt des Konzertabends als Pate und gab der neuen CD den alles sagenden Namen «Live». Die 13 Songs repräsentieren Jazz und Swing vom Feinsten und sind ein echter Hörgenuss. «Filet of Soul» werden ihr Publikum also weiterhin auch zu Hause in der guten Stube in ihren Bann ziehen.



Urgesteine von «Filet of Soul»: Heinz Lerf (links) und Daniel Roth.

FOTO: U. FLURI